

News-Archiv

31.08.2021

Eine dritte Impfdosis - rational und solidarisch entscheiden: Stellungnahme der DGI

[> mehr lesen](#)

19.07.2021

S1-Leitlinie zu Post-COVID/Long-COVID erschienen

[> mehr lesen](#)

07.07.2021

Neue Leitlinie zu COVID-19 veröffentlicht

[> mehr lesen](#)

22.06.2021

Infektiologen und Tropenmediziner vergeben im Rahmen des KIT 2021 ihre Wissenschaftspreise

[> mehr lesen](#)

02.06.2021

KIT 2021: Hauptprogramm veröffentlicht

[> mehr lesen](#)

06.05.2021

Meilenstein für die infektiologische Forschung und Versorgung in Deutschland: Der Facharzt „Innere Medizin und Infektiologie“ kommt

[> mehr lesen](#)

22.04.2021

Gemeinsame Stellungnahme der Fachgruppe COVRIIN, des STAKOB und der DGI zum Einsatz von inhalativen Steroiden bei ambulanter COVID-19-Infektion

[> mehr lesen](#)

14.04.2021

INITIALISE - „Innovations in Infection Medicine“ bietet jungen Infektiologinnen und Infektiologen individuelle Karriereförderung in der Infektionsforschung

[> mehr lesen](#)

08.04.2021

HIV / AIDS-Forschungspreis 2021 wurde vergeben

[> mehr lesen](#)

07.04.2021

Meta-Alexander-Preis 2021: Fristverlängerung bis zum 2. Mai 2021

[> mehr lesen](#)

16.03.2021

KIT2021: Anmeldung ist geöffnet und Vorprogramm veröffentlicht

[> mehr lesen](#)

01.03.2021

COVID-19 - Impfen mit allen verfügbaren Impfstoffen: Stellungnahme der DGI

> [mehr lesen](#)

23.02.2021

Stationäre Behandlung von COVID-19-Patienten: Fachgesellschaften aktualisieren Leitlinie

> [mehr lesen](#)

18.02.2021

Wirksamkeit und Einsatz der derzeit vorhandenen Impfstoffe in Deutschland: Stellungnahme der DGI und der DGPI

> [mehr lesen](#)

25.01.2021

KIT2021: Abstracteinreichung geöffnet

> [mehr lesen](#)

18.01.2021

DGI schreibt Nachwuchspreise 2021 aus

> [mehr lesen](#)

13.01.2021

AIDS-Preis 2021: Bewerbungsfrist verlängert!

[> mehr lesen](#)

2020

27.12.2020

Start der Impfung: DGI ermutigt medizinisches Personal, Impfung wahrzunehmen

[> mehr lesen](#)

24.11.2020

S2k-Leitlinie mit Empfehlungen zur stationären Behandlung von Patienten mit COVID-19 veröffentlicht

[> mehr lesen](#)

03.11.2020

Aktuelle Beurteilung der Lage

[> mehr lesen](#)

26.10.2020

Gebot der Stunde: Jeder Einzelne muss jetzt umsichtig und verantwortungsvoll handeln, um weiteren Anstieg der Infektionen zu verhindern

[> mehr lesen](#)

08.10.2020

RKI und BZgA stellen kostenlose Infomaterialien zur Gripeschutzimpfung zur Verfügung

[> mehr lesen](#)

24.09.2020

DGI und STAKOB bilden Infektiologie-Beratungsnetzwerk für ÄrztInnen

[> mehr lesen](#)

22.09.2020

Update der Konsensus-Empfehlungen zur COVID-10 Pharmakotherapie der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI)

[> mehr lesen](#)

30.07.2020

Konsensus-Empfehlungen zur COVID-19 Pharmakotherapie der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI)

[> mehr lesen](#)

21.07.2020

Meta-Alexander-Preis 2020 wurde vergeben!

[> mehr lesen](#)

17.06.2020

DZIF-Doktorandenpreise der DGI 2020 wurden vergeben!

[> mehr lesen](#)

16.06.2020

KIT 2021 - Vorankündigung

> mehr lesen

11.05.2020

KIT 2020 wird abgesagt

> mehr lesen

07.04.2020

Senioren vor COVID-19 schützen - Junge infizieren: Ein gefährlicher Irrweg

> mehr lesen

03.04.2020

Aktuelle Informationen zu COVID-19 (Update vom 03.04.2020)

> mehr lesen

17.03.2020

LEOSS - Europäisches Fallregister für Patientinnen und Patienten mit SARS-CoV-2-Infektion

> mehr lesen

16.03.2020

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie und der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin:

Leben retten! - nur eine rasche „Notbremsung“ kann jetzt helfen

[> mehr lesen](#)

16.03.2020

Aktuelle Informationen zu COVID-19

[> mehr lesen](#)

16.03.2020

Die DGI ist nun bei Twitter

[> mehr lesen](#)

11.03.2020

COVID-19-Ausbruch: DGI fordert rasches und konsequenteres Handeln zur Verlangsamung des Infektionsgeschehens

[> mehr lesen](#)

05.03.2020

Verlängerung der Bewerbungsfrist für die DGI-Doktorandenpreise 2020!

[> mehr lesen](#)

31.01.2020

Informationen zum neuen Coronavirus (2019-nCoV)

[> mehr lesen](#)

27.01.2020

Neuartiges Coronavirus: Einzelne Fälle in Deutschland wahrscheinlich – Risiko für Bevölkerung zurzeit gering

> mehr lesen

14.01.2020

Die DGI schreibt Nachwuchspreise 2020 aus

> mehr lesen

2019

19.11.2019

Gemeinsam Strategien gegen Infektionskrankheiten entwickeln

> mehr lesen

13.11.2019

Weltantibiotikawoche vom 18. bis 24. November 2019 – Weit verbreitet: Irrtümer rund um Antibiotika und Resistenzen

> mehr lesen

7.11.2019

Influenzaviren gefährden Herzpatienten: Überlebensvorteil durch Grippeimpfung

> mehr lesen

25.7.2019

Sommerleiden Blasenentzündung: Erstmal ohne Antibiotikum behandeln

> mehr lesen

24.4.2019

Schwere Infektionen: Leichtes Spiel für gefährliche Erreger - Fehlendes Expertenwissen kostet Menschenleben

> mehr lesen

28.3.2019

DGI/DGIM-Mentorenprogramm 2019 ausgeschrieben

> mehr lesen

28.3.2019

DGI schreibt Nachwuchspreise 2019 aus

> mehr lesen

13.2.2019

Penicillinallergie ist in den meisten Fällen gar keine: Ausweichen auf andere Antibiotika hat Nachteile und ist oft unnötig

> mehr lesen

2018

5.11.2018

Influenzaimpfung zur Herzinfarktvorsorge: Impfung ähnlich effektiv wie Rauchstopp

> mehr lesen

4.7.2018

Antiseptika: Effektive Infektionsvermeidung - wenn richtig eingesetzt

> mehr lesen

22.6.2018

Stechmücken im Gepäck: Bringen Klimawandel und Globalisierung Tropenkrankheiten nach Europa?

> mehr lesen

26.6.2018

Pressemappe zum 14. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin

Finden Sie hier alle Informationen zur Pressekonferenz, die am 21.6.2018 im Kölner Gürzenich stattfand.

> mehr lesen

4.5.2018

Handhygiene stärken - Krankenhausinfektionen vermeiden

Es ist die denkbar einfachste Hygienemaßnahme der Welt: das Händewaschen. Vielleicht wird seine Effizienz gerade deshalb oft unterschätzt. Anlässlich des Internationalen Tages der Händehygiene, den die WHO am 5. Mai begeht, erinnert die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) daran, dass eine sorgsame Händehygiene das mit Abstand wichtigste und effektivste Mittel ist, um die Übertragung und Ausbreitung von Infektionen zu begrenzen. Dies gilt nicht nur im Alltag, sondern

gerade auch in Kliniken und Gesundheitseinrichtungen. Anstatt ineffiziente Maßnahmen wie die Isolierung von Patienten durchzuführen, sollte die Verbesserung der allgemeinen Hygiene, insbesondere der Handhygiene, weiter vorangetrieben werden, so die Experten der Fachgesellschaft.

> mehr lesen

17.4.2018

Hinweis auf open-label-Studien FURI

Die open-label Studie FURI rekrutiert erwachsene Patienten mit einer dokumentierten invasiven und/oder schweren Pilzerkrankung durch Candida (clinicaltrials.gov). Patienten kommen für die Studie in Frage, wenn die Erkrankung therapieresistent ist oder die Patienten keine zugelassenen oralen Antimykotika erhalten können (z.B. auf Grund von Unverträglichkeit oder Arzneimittelwechselwirkungen) oder eine weitere intravenöse Antimykotika-Therapie aufgrund klinischer oder logistischer Umstände nicht wünschenswert oder durchführbar ist.

> mehr lesen

5.4.2018

Asymptomatische Bakteriurie: DGI warnt vor häufigem Fehleinsatz von Antibiotika bei Gelenkersatzoperationen

Gelenkersatzoperationen, etwa der Einsatz einer Hüftprothese, gehören zu den häufigsten Eingriffen in Deutschland. Um das Risiko einer Gelenkinfektion zu verringern, erhalten viele Patienten vor dem Eingriff Antibiotika. In manchen Fällen überflüssigerweise - beispielsweise, weil im Urin des Patienten Bakterien gefunden werden. Sofern ein Patient keine Symptome einer Harnwegsinfektion aufweist, sind Bakterien im Urin nur in den seltensten Fällen behandlungsbedürftig. Dennoch wird bei der sogenannten asymptomatischen Bakteriurie (ASB) oft unnötigerweise Antibiotika verabreicht. Eine aktuelle Meta-Analyse zeigt: Es gibt keine Belege dafür, dass eine Antibiotikabehandlung der ASB vor Gelenkoperationen die Rate von Gelenkinfektionen senken kann. Darauf weisen die Experten der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) hin. Um die Entstehung von Antibiotikaresistenzen zu reduzieren, setzt sich die Fachgesellschaft unter anderem in ihrer Antibiotic Stewardship-Kampagne für einen rationalen Einsatz von Antibiotika ein.

> mehr lesen

2017

19.12.2017

Infektionen und Multiresistenzen: Deutschland braucht mehr Experten!

Patienten mit schweren Infektionen profitieren davon, wenn sie bereits früh von spezialisierten Fachärzten mitbehandelt werden. Dieser bereits mehrfach untersuchte Zusammenhang wird nun in einer aktuellen Studie italienischer Wissenschaftler erneut bestätigt: Die Sterblichkeit älterer Patienten mit einer Blutvergiftung war dort deutlich niedriger, wenn die Ärzte der Intensivstation von einem so genannten „Sepsis-Team“ unterstützt wurden. Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) nimmt die Studie zum Anlass, erneut auf den Mangel an infektiologisch weitergebildeten Ärzten in Deutschland hinzuweisen. Ihre Forderung nach einer eigenen Facharztausbildung wird auch von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) unterstützt.

> mehr lesen

15.11.2017

Tausende vermeidbare Todesfälle durch Sepsis

Seit Jahren liegt die Krankenhaussterblichkeit der schweren Sepsis und des septischen Schocks in Deutschland mit 41,2% 10 bis 20 Prozent höher als z.B. in Australien (18,5%), den USA (23,2%) und England (32,1%). Zwischen 15.000 und 20.000 Todesfälle pro Jahr wären durch Steigerung der Impfraten, Reduzierung vermeidbarer Krankenhausinfektionen und vor allem durch bessere Früherkennung und Behandlung der Sepsis als Notfall vermeidbar.

> mehr lesen

7.11.2017

Wie lange Antibiotika einnehmen? Einfache Faustregeln greifen zu kurz

Vielen Menschen ist folgende Regel geläufig: Ein Antibiotikum sollte auch noch nach dem Verschwinden der Symptome und stets bis zum Ende der Packung eingenommen werden. Doch diese Faustregel ist überholt. Untersuchungen der letzten Jahre liefern immer mehr Belege, dass bei vielen Infektionen eine kürzere Einnahmezeit genauso wirksam ist.

> mehr lesen

19.9.2017

Antibiotikaresistenzen global bekämpfen: Experten der Infektionforschung tagen gemeinsam im Hamburg

Infektionskrankheiten gehören weltweit zu den häufigsten Todesursachen. Eine große Herausforderung ist derzeit die Zunahme von Antibiotikaresistenzen: Medikamente, die jahrelang sicher gegen Infektionen wirkten, werden unwirksam. Die Ärzte und Wissenschaftler der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) stellen dieses Thema in den Mittelpunkt ihrer gemeinsamen Jahrestagung vom 28. bis 30. September in Hamburg.

> mehr lesen

11.9.2017

DGI/DZIF 2017 - Tagungsprogramm online

Vom 28. bis 30. September 2017 findet im Hamburger Hotel Empire Riverside die 2. gemeinsame Jahrestagung von DGI und DZIF statt.

> mehr lesen

19.7.2017

Neue EU-Leitlinie empfiehlt Einsatz von Infektiologen - doch die fehlen in den meisten deutschen Kliniken

Ende Juni hat die Europäische Kommission EU-Leitlinien für die umsichtige Verwendung von Antibiotika in der Humanmedizin veröffentlicht. Um die Verordnung von Antibiotika zu verbessern und auch in Zukunft Patienten therapieren zu können, die beispielsweise mit multiresistenten Erregern infiziert sind, komme Infektiologen eine zentrale Rolle zu, so die Kommission. Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGI) begrüßt die Empfehlungen der Europäischen Kommission und nimmt sie gleichzeitig zum Anlass, auf die Defizite in der infektiologischen Versorgung in Deutschland hinzuweisen. Noch immer seien in vielen deutschen Krankenhäusern weder Infektiologen beschäftigt, noch infektiologische Konsiliardienste etabliert. Das müsse sich dringend ändern, teilt die Fachgesellschaft mit.

> mehr lesen

28.6.2017

DGIM/DGI-Mentorenprogramm 2017 ausgeschrieben

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Mentorenprogramms von DGIM und DGI in den letzten beiden Jahren wird das Programm nun neu aufgelegt. Der Countdown läuft! Noch bis zum 31.7.2017 können Sie sich als Mentee bei uns bewerben.

> mehr lesen

16.6.2017

Summer School Infektiologie 2017

Nach dem großen Erfolg der ersten von den Jungen Infektiologen organisierten Fortbildungsveranstaltung im März in Köln freuen wir uns, die Neuauflage ankündigen zu können. Vom 18. bis 21. September 2017 hören 25 Nachwuchs-Infektiologen (und alle anderen, die ihre Basics auffrischen und erweitern möchten) spannende Vorträge, nehmen an Konferenzen teil und erarbeiten in Workshops eigene Fälle.

> mehr lesen

29.5.2017

Wir sind viele!

Die DGI hat die Marke von 1000 Mitgliedern geknackt! Seit einigen Monaten erfahren wir einen besonders großen Zulauf von Infektiologie-Interessierten. Darunter sind viele Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Studenten. Wir freuen uns sehr über den damit verbundenen Zuspruch und sehen uns in unserem Bemühen um den Ausbau und die Weiterentwicklung der Infektiologie in Deutschland bestärkt. Vielen Dank für das Vertrauen und auf die nächsten 1000!

> mehr lesen

29.5.2017

Dramatische Zunahme von Tuberkulose-Infektionen durch multiresistente Erreger

Nach wie vor ist die Tuberkulose eine der zehn häufigsten Todesursachen weltweit. Große Sorgen bereitet Wissenschaftlern vor allem die dramatische Ausbreitung von Infektionen, die durch multiresistente Tuberkulose-Erreger hervorgerufen werden, gegen die kaum noch ein Antibiotikum wirkt. Aktuelle Prognosen, die in der renommierten Fachzeitschrift „Lancet Infectious Diseases“ veröffentlicht wurden, gehen davon aus, dass beispielsweise in Russland in 20 Jahren fast ein Drittel aller Tuberkulose-Erkrankten von dieser Form betroffen sein werden.

> mehr lesen

11.5.2017

„DGI-Wegweiser“ gestartet

Das Mentorenprogramm der Jungen Infektiologen will Medizinstudenten, die sich für Infektiologie interessieren, mit Fachärzten aus der DGI zusammenbringen und durch persönliches Mentoring auf den richtigen Karriereweg bringen. Die Registrierung als Mentor oder Mentee ist ab sofort möglich.

> mehr lesen

14.3.2017

Infektionsmedizin in Deutschland

Die DGI veröffentlicht gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften eine Stellungnahme zur Position der Infektionsmedizin in Deutschland.

> mehr lesen

1.2.2017

DGI schreibt Preise 2017 aus

Die DGI schreibt auch 2017 drei Doktorandenpreise und einen Förderpreis für Klinische Infektionsforschung aus. Auch der AIDS-Preis wird in diesem Jahr wieder vergeben.

> mehr lesen

2016

15.12.2016

Wiederholt Lieferengpässe bei Antibiotika: Patientensicherheit ist in Gefahr

Derzeit kommt es auf dem deutschen und internationalen Arzneimittelmarkt erneut zu Lieferengpässen bei Antibiotika. Hiervon betroffen ist unter anderem die hochwirksame Wirkstoffkombination Piperacillin/Tazobactam. DGI und ADKA fordern dringend, wirksame Strategien zu entwickeln, um die Bereitstellung lebenswichtiger Medikamente zu garantieren.

> mehr lesen

7.12.2016

Beschluss im Bundestag zur Reduzierung von Antibiotika-Resistenzen: Antibiotika gezielt verwenden, Resistenzen eindämmen

Der Deutsche Bundestag hat am 1. Dezember 2016 beschlossen, die Antibiotika-Minimierung in der Human- und Tiermedizin und die Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen konsequent weiterzuverfolgen. Einen entsprechenden Antrag hatten die Fraktionen von CDU/CSU und SPD gestellt. Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) begrüßt die Entscheidung. Die Fachgesellschaft weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Infektionsmedizin beim rationalen Einsatz von Antibiotika und der Eindämmung von Infektionen mit multiresistenten Erregern eine Schlüsselrolle zukommt.

> mehr lesen

28.10.2016

Mythen und Fakten zu Influenza: Irrtümer reduzieren Impfbereitschaft

Mit der kalten Jahreszeit beginnt die Influenzasaison. Fällt die saisonale Grippewelle stark aus, so kann sie viele tausend Menschen das Leben kosten – so wie 2014/2015, als nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts 21 300 Menschen infolge der Influenza verstarben. Besonders ältere und chronisch kranke Menschen tragen ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe. Dennoch lassen sich viele Menschen nicht gegen Influenza impfen. Die Gefahren der Erkrankung, aber auch Nutzen und Risiken der Impfung würden vielfach falsch eingeschätzt. Die Akzeptanz der Impfung sei in Deutschland besorgniserregend gering, beklagt die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI). Die Fachgesellschaft empfiehlt insbesondere älteren und chronisch kranken Menschen, sich jetzt gegen Grippe impfen zu lassen.

> mehr lesen

17.8.2016

Krankenhausinfektionen erfolgreich behandeln: Die Ausbildung macht den Unterschied!

Bei der Behandlung von Krankenhausinfektionen kommt Infektiologen eine Schlüsselrolle zu. Das zeigt eine aktuelle Auswertung mehrerer internationaler Studien. Sie ergab, dass etwa bei der durch *Staphylococcus aureus* ausgelösten Blutstrominfektion (Sepsis) die Behandlung durch einen Infektiologen die Sterblichkeit der Patienten um rund die Hälfte senkt.

> mehr lesen

11.8.2016

Förderung der Zusatzweiterbildung Infektiologie

Seit dem 1. Januar 2016 wird die Zusatzweiterbildung Infektiologie mit € 30.000 pro Ärztin / Arzt vom Gesetzgeber gefördert. Mehr Informationen darüber, von wem und wie die Förderung in Anspruch genommen werden kann, finden Sie in unserer Übersicht unter

> mehr lesen

4.8.2016

MRE - Was hilft noch?

Multiresistente Erreger wie MRSA, gramnegative Erreger oder auch Enterokokken entstehen längst nicht mehr überwiegend im Krankenhaus: In rund 70-80 % bringen die Patienten diese bereits bei der stationären Aufnahme mit. Wie sinnvoll sind MRE-Screenings und welche Maßnahmen sind noch notwendig?

> mehr lesen

22.6.2016

Wettrüsten von Krankheitserreger und Medizin - Infektiologen fordern übergreifende Antibiotikaresistenz-Bekämpfung

Gegen die zurzeit viel diskutierten „Super-Keime“ wirkt kaum ein Antibiotikum, selbst gegen das bisher als Notfall-Alternative geltende Antibiotikum Colistin sind sie resistent. Derzeit sind neue Antibiotika in der Entwicklung. Diese würden aber die Gefährdungslage nicht ändern können, so Experten im Vorfeld des 13. Kongresses für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin in Würzburg. Vielmehr sei es notwendig, die Entstehung neuer „multiresistenter“ Bakterien zu verhindern. Die Infektiologen fordern im Vorfeld ihres Kongresses eine fach- und grenzübergreifende Zusammenarbeit im Kampf gegen resistente Krankheitserreger.

> mehr lesen

13.6.2016

Flüchtlingsversorgung: Erfahrungen aus dem „Würzburger Modell“ - Individuelle Behandlung statt Massenscreenings

Flüchtlinge durchlaufen bei ihrer Erstregistrierung in Deutschland medizinische Tests, um eine Verbreitung ansteckender Krankheiten zu vermeiden. Verkannt werde dabei, dass die Ankommenden je nach Herkunft unter einem breiten Spektrum an Krankheiten leiden könnten, die der Arzt nicht sofort diagnostizieren kann, so Experten im Vorfeld des 13. Kongresses für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin in Würzburg. Die Infektiologen fordern auf Basis ihrer Erfahrungen aus dem „Würzburger Modell“ der Flüchtlingsversorgung eine individuelle Betrachtung eines jeden Patienten und niederschwellige Versorgungsangebote, um dem gesetzlich verankerten Recht der Flüchtlinge auf Gesundheit nachzukommen. Letztendlich spare das sogar Kosten, so zeigen die Erfahrungen aus Würzburg. Ein Vorbild für die bundesweite Flüchtlingsbehandlung will das Projekt dennoch nicht sein.

> mehr lesen

8.6.2016

Infektiologen braucht das Land: Gesundheitsministerium fördert Zusatzweiterbildung Infektiologie mit 30.000 Euro

Krankenhausinfektionen, multiresistente Erreger, Epidemien und neue Viren - Fachwissen in Infektiologie wird dringend benötigt. Doch in Deutschland gibt es nur 300 Ärzte mit diesen Kenntnissen. Das Bundesgesundheitsministerium fördert deshalb ab sofort infektiologische Zusatzweiterbildungen mit je 30.000 Euro. Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) und die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) begrüßen diese Entscheidung sehr. Das sei ein wichtiger Schritt, um Menschen vor Infektionen zu schützen, die infektiologische Versorgung in Deutschland zu verbessern und damit drängende medizinische Themen anzugehen.

> mehr lesen

2.6.2016

Experten fordern: Häufiger auf HIV und Hepatitis testen

Rund 400 000 Menschen in Deutschland tragen das Hepatitis C-Virus in sich - viele davon als sogenannte Alt-Infektion, die schon vor Jahren erworben und noch nicht diagnostiziert wurde. Ebenso leben hierzulande geschätzte 13 000 Menschen mit einer unentdeckten HIV-Infektion. Beide Erkrankungen machen sich oft erst viele Jahre nach der Infektion bemerkbar, können unbehandelt aber zu schweren und häufig lebensverkürzenden Folgeerkrankungen führen.

> mehr lesen

25.5.2016

DGIM/DGI-Mentorenprogramm 2016 ausgeschrieben

Nach dem erfolgreichen Start des Mentorenprogramms von DGIM und DGI im letzten Jahr wird das Programm nun neu aufgelegt. Interessierte Nachwuchsärzte können sich bis zum 31.7.2016 bewerben.

> mehr lesen

22.4.2016

Zika-Virus auf dem Vormarsch

Das Zika-Virus (ZIKV) verbreitet sich derzeit massiv auf dem Amerikanischen Kontinent. Dort trifft es auf eine größtenteils ZIKV-seronegative Bevölkerung, darunter auch viele Schwangere. Es gilt mittlerweile als gesichert, dass eine Infektion in der Schwangerschaft zu schweren Missbildungen bei Neugeborenen führen kann.

> mehr lesen

15.4.2016

Bakterien im Urin: Keine Symptome, kein Antibiotikum

Schmerzen beim Wasserlassen und häufiger Harndrang sind typische Symptome einer

Blasenentzündung. Meist verursachen Bakterien die Infektion. Bei einer schmerzhaften Blasenentzündung ist der Einsatz eines Antibiotikums oft sinnvoll – aber erst dann.

> mehr lesen

23.3.2016

dgi-net in neuem Gewand!

Sie war fällig, die inhaltliche und optische Neukonzeption. Mit einem klaren und modernen Design in den Farben der DGI und technischen Neuerungen wollen wir vor allem die Benutzerfreundlichkeit deutlich steigern.

Klar strukturiert, sachlich und übersichtlich – das sind die Hauptmerkmale, die wir mit unserem neuen Internetauftritt erreichen wollen. Unsere Beiträge können im neuen Layout besser visuell präsentiert und leichter gefunden werden. Auch auf mobilen Geräten wie Smartphone und Tablet werden die Inhalte der DGI nun optimal dargestellt.

Neben aktuellen Neuigkeiten aus der Gesellschaft und der Infektiologie finden Sie auf der Startseite anstehende Veranstaltungen sowie die neuesten Stellenangebote. Artikel und Inhalte können jetzt ganz einfach in sozialen Medien geteilt und diskutiert werden. Auch der Mitgliederbereich mit Login und kostenfreiem Zugriff auf die Inhalte der *Infection* ist im neuen Design vereinfacht.

Wir hoffen, dass Sie sich auf unserer neuen Seite schnell zurecht finden. Lob, Kritik, Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne hier entgegen.

8.3.2016

Stellungnahme zur Therapie der Tularämie veröffentlicht

Der ständige Arbeitskreis der Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse und lebensbedrohliche Erkrankungen am Robert Koch-Institut (STAKOB) hat unter Mitwirkung der DGI Hinweise zur Therapie dieser relativ seltenen aber unbehandelt häufig letal verlaufenden Erkrankung veröffentlicht.

Der Arbeitskreis erstellt u.a. Therapiehinweise für seltene Infektionskrankheiten oder Toxinvergiftungen, für die keine Therapieleitlinien existieren. Die ganze Stellungnahme lesen Sie [hier](#).

10.2.2016

KIT 2016: Infektionskrankheiten interdisziplinär behandeln - Infektiologen und Tropenmediziner tagen in Würzburg

Würzburg, Februar 2016 - Infektionskrankheiten stellen besondere Herausforderungen an die klinische und wissenschaftliche Medizin verschiedenster Fachrichtungen, die Gesundheitspolitik und die Gesellschaft. In Zeiten globaler Flüchtlingsbewegungen, dem Vormarsch multiresistenter Erreger und der Ausbreitung von Viruserkrankungen wie Zika rücken Infektiologie und Tropenmedizin verstärkt in den Fokus. Daneben erfordern langjährige Themen wie HIV/AIDS, Virushepatitiden und opportunistische Infektionen bei Immunsuppression durch neue Entwicklungen eine Neubewertung und Ausrichtung von Wissenschaft und klinischer Patientenversorgung. Auf dem 13. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT 2016) vom 15. bis 18. Juni 2016 in Würzburg diskutieren Experten den aktuellen Forschungsstand ihres Fachgebiets und regen zum fachübergreifenden Austausch an. Wissenschaftler können ihre Abstracts noch bis zum 22. Februar 2016 einreichen.

> mehr lesen

5.2.2016

DZIF-Doktorandenpreise der DGI 2016

Gefördert vom Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) schreibt die DGI in diesem Jahr drei Doktorandenpreise (Dotierung: € 500,-) aus. Bewerbungsschluss ist der 30.04.2016. Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie hier.

5.2.2016

DGI-Förderpreis für Klinische Infektionsforschung 2016 der Meta-Alexander-Stiftung

Die DGI schreibt den Förderpreis für Klinische Infektionsforschung für das Jahr 2016 im Namen der Meta-Alexander-Stiftung aus. Für den mit € 3500 dotierten Preis können sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem deutschsprachigen Raum mit Erfahrungen im Bereich der Infektiologie bewerben. Bewerbungsschluss ist der 30.04.2016. Alle weiteren Informationen finden Sie hier.

2015

18. Dezember 2015: Der 400. ABS-Experte wurde in Freiburg zertifiziert: für mehr Expertise und Qualität in deutschen Krankenhäusern für einen effektiven Kampf gegen Antibiotikaresistenzen. Frau Dr. Antje Pfaffe aus Potsdam wurde 400ste ABS-Expertin. Viel Applaus und als Besonderheit eine Eintrittskarte für das kommende „InfektioUpDate“ 2006 ließen die frisch zertifizierte Ärztin strahlen. Das Ziel der von der DGI gestarteten und 2010-2013 vom BMG unterstützten ABS-Fortbildungsinitiative sei >500 ABS-Experten in deutschen Akutkrankenhäusern bis Ende 2017 - ohne die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung für mehr voll weitergebildete Infektiologen aus dem Auge zu verlieren. Lesen sie hier die Pressemitteilung.

10. Dezember 2015: Tuberkulosescreening bei asylsuchenden Kindern unter 15 Jahren. Lesen Sie hier die ganze Stellungnahme der Arbeitsgruppe AWMF-Leitlinie Tuberkulose im Kindes- und Jugendalter.

22. November 2015: Lesen Sie hier die aktuelle Diskussion zur Weiterbildung zum Infektiologen.

22. November 2015: Von der DGI-Sektion *Antibiotic Stewardship*, dem ABS-Experten-Netzwerk und dem Verband der Krankenhausapotheker (ADKA) unterstützte Antiinfektiva-Surveillance in Akutkrankenhäusern veröffentlicht ihre Ergebnisse *open access* und bietet weitere für ein Benchmarking relevante Informationen *online*. Mehr Informationen hier:
<https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/html/10.1055/s-0041-105938> sowie
http://www.antiinfektiva-surveillance.de/files/kh-vergleich_1213_openaccess.pdf

19. November 2015: ABS-Experten-Netzwerk-Treffen in München anlässlich des europäischen Antibiotika-Tages: Mehr Expertise und Qualität in deutschen Krankenhäusern für einen effektiven Kampf gegen Antibiotikaresistenzen. Die Pressemitteilung lesen sie hier.

11. November 2015: Viren und Bakterien im Fokus: DGI und DZIF tagen gemeinsam in München. Die ganze Pressemitteilung lesen Sie hier.

13. Oktober 2015: Politik reagiert auf zunehmende Antibiotikaresistenz, G7-Staaten verabschieden gemeinsame Stellungnahme.

2. Oktober 2015: Die DGI veröffentlicht Therapieempfehlungen bei Nichtverfügbarkeit bestimmter Antiinfektiva im Deutschen Ärzteblatt. Den ganzen Artikel lesen Sie [hier](#).

10. September 2015: Werden Sie zum ABS-Experten mit der Teilnahme an den Antibiotic-Stewardship (ABS)-Kursen der DGIM, DGI und Akademie für Infektionsmedizin! Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Flyer und [hier](#).

4. September 2015: Für medizinisches Personal: Das RKI hat ein Merkblatt zu akut behandelungsbedürftigen, für Deutschland ungewöhnlichen Infektionen bei Asylsuchenden, veröffentlicht. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

31. August 2015: In der heute veröffentlichten Pressemitteilung warnt die DGI gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) vor einer Gefährdung von Patienten durch Lieferengpässe bei Antibiotika. Lesen Sie [hier](#) weiter.

26. August 2015: DZIF-Doktorandenpreise der DGI – Die Bewerbungsfrist für die diesjährigen Doktorandenpreise (3x 500€) wurde bis zum 15.09.2015 verlängert. Bitte motivieren Sie interessierte Doktoranden/Doktorandinnen sich zu bewerben.

07. Mai 2015: Start des Mentorenprogramms der DGIM und der DGI. Das gemeinsame Mentorenprogramm der DGIM und der DGI ist auf dem diesjährigen DGIM2015 in Mannheim erfolgreich an den Start gegangen. Erfreulicherweise konnte die DGI zwei exzellente Mentoren, Frau PD Dr. Susanne Herold, Oberärztin mit Schwerpunkt Infektiologie an der Universitätsklinik Gießen und Herrn Prof. Dr. Jan Rupp, Leiter der Sektion für Molekular und Klinische Infektiologie, gewinnen. Hier gilt unser herzlichster Dank für dieses Engagement. Herzlichst gratulieren, möchte die DGI den zwei ausgewählten Kandidatinnen, welche aus einer Vielzahl an Bewerbungen für dieses privilegierte Programm ausgewählt wurden, Frau PD Dr. med. Maria Vehreschild (Uniklinik

Köln) und Frau Dr. med. Isabella Inden (Uniklinik Essen).

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie freut sich sehr über den erfolgreichen Start des Mentorenprogramms und wünscht den teilnehmenden Mentoren und Mentees einen regen und sehr erfolgreichen Austausch und viel Erfolg.

30. April 2015: Die DGI und die DGTHG informieren mit folgendem Informationsschreiben über eine Serie von Infektionen mit *Mycobacterium chimaera* nach Herz-Operationen, die in mehreren europäischen Ländern diagnostiziert wurden ([Link](#)). Epidemiologische und mikrobiologische Untersuchungen legen nahe, dass diese Infektionen intraoperativ via Aerosol-Bildung über kontaminierte Temperaturregulierungsgeräte (Heater-Cooler-Units, HCU) der Herzlungenmaschinen von Patienten erworben und erst nach einer Latenz von bis zu 3,6 Jahren diagnostiziert wurden. Informationen beim Schweizerischen Bundesamt für Gesundheit 14.7.2014 ([Link](#)), RKI 30.4.2015 ([Link](#)), BfArm 30.4.2015 ([Link](#)), ECDC-News ([Link](#)) & ECDC Risk Assessment 30.4.2015 ([Link](#)), Public Health England 30.4.2015 ([Link](#)).

24. Juli 2015 Addendum: Das Konsentiertes EU-Protokoll (Ausschnitt) zur Umgebungsuntersuchung von Heater-Cooler-Unit (HCU)-Geräten auf Mykobakterien des *M. avium* complex / *M. chimaera* (6.7.2015) finden Sie hier.

30. März 2015: Die DGI nimmt Stellung zum Thema Infektionsmedizin in Deutschland – Vorschläge zur Verbesserung der Patientenversorgung. Bitte entnehmen Sie den Volltext folgender PDF.

30. März 2015: Freischaltung vom „Massive Online Learning Course“ zum Thema Ebola. Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Webseite und der PDF

20. Januar 2015 – Veröffentlichung des Positionspapier „Infektionskrankheiten – eine Herausforderung für Medizin und Gesellschaft“ – Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie nimmt in Ihrem heute veröffentlichten Positionspapier Stellung zum Thema: Infektionskrankheiten – eine Herausforderung für Medizin und Gesellschaft.

Im Fokus stehen hierbei insbesondere die verbesserte Versorgung von Infektionspatienten als auch die Ergreifung von Maßnahmen zur Infektionsverhütung und -behandlung. Mit Hilfe eines Maßnahmenkatalogs möchte die DGI Zielen wie zB der Prävention von Infektionen, der fachgerechten Behandlung von Infektionen, als auch der Vermeidung / Eingrenzung von Antibiotikaresistenzen, wieder einen Schritt näher kommen. Die Vollversion des Positionspapiers können Sie folgender Datei entnehmen [PDF]. Bitte lesen Sie hier die dazugehörige Pressemitteilung vom 21.01.2015.